

17. JUNI 2021

EINLADUNG ZUM ONLINE-PRESSEGESPRÄCH AM 23. JUNI 2021

Aktionswoche gegen antimuslimischen Rassismus: Erste bundesweite Erfassung von antimuslimischen Diskri- minierungen und Übergriffen startet

Sehr geehrte Pressevertreter*innen,

Vorurteile bei der Job- und Wohnungssuche, Beleidigungen auf der Straße, Angriffe auf Moscheen, Drohbriefe und immer wieder Gewaltdelikte: Seit Jahren werden in Deutschland Muslim*innen und muslimisch wahrgenommene Menschen zur Zielscheibe von Hass, Diskriminierungen und Übergriffen. 1.026 islamfeindliche Straftaten hat das Bundesinnenministerium (BMI) 2020 offiziell erfasst. Die Dunkelziffer wird von Expert*innen jedoch weitaus höher geschätzt. Um antimuslimischen Rassismus bundesweit einheitlich zu erfassen und sichtbar zu machen, registriert und dokumentiert CLAIM über das neue **Meldeportal www.i-report.eu/melden** antimuslimische Vorfälle. Das bundesweite Portal startet zur **Aktionswoche gegen antimuslimischen Rassismus**, die in diesem Jahr am 24. Juni beginnt und bis 1. Juli 2021, dem Tag gegen antimuslimischen Rassismus, läuft. Mehr Informationen zur Aktionswoche unter www.allianzgegenhass.de.

Im Rahmen eines Online-Pressegespräches stellen wir gemeinsam mit der Dokumentations- und Beratungsstelle Islamfeindlichkeit & Antimuslimischer Rassismus Österreich unsere Arbeit im Bereich der Erfassung und Dokumentation von antimuslimischen Vorfällen vor und sprechen über die Relevanz der Erfassung zur Bekämpfung von antimuslimischem Rassismus. Warum ist es wirksamer, Phänomene wie Antisemitismus, Antiziganismus, Anti-Schwarzen Rassismus und auch antimuslimischen Rassismus gesondert zu erfassen? Weshalb werden antimuslimische Diskriminierungsfälle und Übergriffe bislang oft nicht gemeldet und wie können Barrieren abgebaut werden? Welche strukturellen Veränderungen sind darüber hinaus notwendig, um eine professionelle und flächendeckende Beratung der gemeldeten Fälle zu gewährleisten? Diese Fragen diskutieren wir mit Vertreter*innen aus der Antidiskriminierungsarbeit und Zivilgesellschaft.



Wir laden Sie herzlich zu einem digitalen Pressegespräch ein:

Am Mittwoch, den 23. Juni von 10.00 – 11.00 Uhr über Zoom

Mit:

- Rima Hanano, Leitung CLAIM – Allianz gegen Islam- und Muslimfeindlichkeit, Deutschland
- Elisabeth Walser, Dokumentations- und Beratungsstelle Islamfeindlichkeit & Antimuslimischer Rassismus, Österreich
- Eva Andrades, Geschäftsführerin Antidiskriminierungsverband Deutschland (advd), Deutschland
- Yusuf Sari, Projektkoordinator Brandeilig.org/FAIR International e.V., Deutschland

Das Pressegespräch wird als Zoom-Videokonferenz stattfinden. Medienvertreter*innen können sich bis zum 21. Juni 2021 per E-Mail unter presse@claim-allianz.de anmelden. Am Tag vor dem Pressegespräch erhalten Sie per E-Mail eine Anmeldebestätigung einschließlich Ihrer Zugangsdaten. Die Inhalte des Gesprächs können für die Berichterstattung verwendet werden.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung. Bitte schreiben Sie uns hierfür eine Mail an presse@claim-allianz.de.

Mit freundlichen Grüßen,
Barbara Singh, Kommunikationsmanagerin CLAIM

Über CLAIM: CLAIM vereint und vernetzt aktuell 47 muslimische und nichtmuslimische Akteur*innen der Zivilgesellschaft und bildet eine breite gesellschaftliche Allianz gegen antimuslimischen Rassismus und Islamfeindlichkeit. CLAIM wird getragen von Teilsie e. V. und gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“. Weitere Informationen zu CLAIM unter www.claim-allianz.de.

www.i-report.eu ist initiiert von CLAIM und wird gefördert von der Europäischen Union im Rahmen des Programms „Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft“ (2014-2020) und der Stiftung Mercator. Mehr Informationen unter www.i-report.eu.

Die Aktionswoche gegen antimuslimischen Rassismus findet statt vom 24. Juni bis 1. Juli 2021. Mehr Informationen zur Aktionswoche finden Sie unter www.allianzgegenhass.de

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

teilSEIEND